

# ***Einwohnergemeindeversammlung***

---

**Montag, 19. Juni 2006, 20.15 Uhr, in der Turnhalle**

Vorsitz:	Gemeindeammann Willy Hersberger	
Protokoll:	Gemeindeschreiber Roland Mürset	
Stimmzähler:	Annette Bösiger Lukas Müller	
Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Register	1'330
	Quorum für endgültige Beschlüsse	266
	Versammlungsteilnehmer	65

---

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und heisst sie im Namen des Gemeinderates zur heutigen Gemeindeversammlung herzlich willkommen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste rechtzeitig zugestellt worden ist. Die Akten zu den einzelnen Traktanden lagen auf der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Im weiteren orientiert der Gemeindeammann, dass sämtliche heutigen Beschlüsse aufgrund der Anzahl der Versammlungsteilnehmer dem fakultativen Referendum unterstehen.

Die Traktandenliste wird diskussionslos gutgeheissen.

## 1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung

---

Das schriftlich vorliegende Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 28. November 2005 wird einstimmig gutgeheissen.

## 2. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes pro 2005

---

Der Rechenschaftsbericht wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

### 3. Rechnungsablage 2005

---

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger orientiert anhand von Folien über die wichtigsten Abweichungen in der Rechnung gegenüber dem Voranschlag. Im weiteren informiert er die Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer über die Entwicklung der Sozialhilfekosten und zieht Vergleiche zur neuen gesamtschweizerischen Sozialhilfestatistik. Schlussendlich orientiert er über die Entwicklung des Steuerertrages.

Diskussion:

Es erfolgt keine Diskussion.

Herr Jean-Yves Konrad, Präsident der Finanzkommission: Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Remetschwil geprüft. Wir stellten fest, dass die Rechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt, die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und die gesetzlichen Vorschriften eingehalten wurden. Die Finanzkommission liefert dem Gemeinderat jeweils einen detaillierten Prüfungsbericht mit Hinweisen und Empfehlungen ab. Die Gemeinde steht vermögensmässig sehr gut da. Die Schuld pro Einwohner beläuft sich auf Fr. 311.00 und hat sich gegenüber letztem Jahr erhöht. Die Ertragsseite ist nicht zuletzt aufgrund der Steuerfussenkung eher knapp. Dieser Umstand wurde mit Blick auf das vorhandene Eigenkapital von rund 1 Mio. Franken bewusst in Kauf genommen. An dieser Stelle bedanken wir uns beim Finanzverwalter, welcher uns während der Prüfung einwandfrei unterstützte. Die Finanzkommission beantragt der Versammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Abstimmung:

Die Stimmberechtigten genehmigen die Jahresrechnung 2005 einstimmig.

### 4. Gutheissung eines Verpflichtungskredites über Fr. 1'203'000.00 für den Ersatz von Werkleitungen sowie die Anpassung der Strassenbeleuchtung im Zusammenhang mit der Sanierung der K 411

---

Herr Gemeinderat Martin Dürr: Die Kantonsstrasse im Ausserortsbereich wurde bereits saniert, ausstehend ist noch das kurze Stück im Innerortsbereich durch unser Dorf. Der Kanton plante, diese Arbeiten im laufenden Jahr auszuführen. Die Gemeinde bat die kantonalen Instanzen, zuzuwarten bis bekannt ist, welche Infrastrukturanlagen der Gemeinde zu ersetzen sind. Die Abklärungen haben ergeben, dass der Sanierungsbedarf sehr gross ist. Es ist sinnvoll, diese Arbeiten zu koordinieren.

(Es folgt eine Information über die geplanten Arbeiten aufgrund von Folien.)

Diskussion:

Die Versammlung wünscht keine Diskussion.

Abstimmung:

Der Verpflichtungskredit wird einstimmig gutgeheissen.

## 5. Einbürgerungen

---

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger stellt die Einbürgerungswilligen kurz vor. Die anwesenden Kandidatinnen und Kandidaten verlassen den Saal. Der Vorsitzende informiert über die getätigten umfangreichen Abklärungen und erläutert das korrekte Abstimmungsverfahren aufgrund der neuesten Rechtsprechung. Demnach ist ein ablehnender Entscheid entsprechend zu begründen.

a) Ibishi Pashk

Diskussion:

keine

Abstimmung:

Einstimmige Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes

b) Rodriguez Sidonie Noemi

Diskussion:

keine

Abstimmung:

Einstimmige Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes

c) Moutragi Bessam

Diskussion:

Frau Hélène Runte: Herr Moutragi ist Bürger der USA. Wurde er dort auch eingebürgert? Zu viele Bürgerrechte machen in der heutigen Zeit nicht Sinn.

Herr Gemeindeammann: Herr Moutragi kam in den USA zur Welt. Es ist daher normal, dass er die amerikanische Staatsbürgerschaft erhalten hat. Zudem gibt es auch viele Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, welche nach etlichen Jahren im Ausland ein dortiges lokales Bürgerrecht anstreben. Diese Menschen möchten aber auch nicht auf ihr Schweizer Bürgerrecht verzichten. Es ist in unserer beweglichen globalisierten Welt durchaus üblich, dass Personen mehr als eine Staatsangehörigkeit besitzen.

Frau Hélène Runte: In Österreich müssen die Einbürgerungswilligen ihre ursprüngliche Staatsbürgerschaft bei einer Einbürgerung abgeben. Ich selber bin in den Staaten aufgewachsen, habe aber auf das Bürgerrecht bewusst verzichtet. Die Treue zu einer bestimmten Nation finde ich wichtig.

Herr Vorsitzender: Wie bereits erwähnt, hat Herr Moutragi die amerikanische Staatsbürgerschaft mit der Geburt erhalten und kann diese nicht einfach abgeben.

Abstimmung:

Der Souverän sichert das Bürgerrecht mit grosser Mehrheit zu einer Gegenstimme zu.

d) Moutragi Dina

Diskussion:

keine

Abstimmung:

Mit grosser Mehrheit zu einer Gegenstimme wird das Bürgerrecht zugesichert.

e) Moutragi Diana

Diskussion:

keine

Abstimmung:

Einstimmige Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes

f) Moutragi Karine

Diskussion:

keine

Abstimmung:

Einstimmige Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes

Die Kandidatinnen und Kandidaten betreten unter Applaus den Saal. Der Vorsitzende orientiert die Einbürgerungswilligen über das positive Abstimmungsergebnis und gratuliert ihnen zum erfolgreichen Bestehen der ersten Einbürgerungshürde.

## 6. Informationen, Verschiedenes

---

Herr Gemeindeammann Willy Hersberger: Der Gemeinderat kann folgende Informationen an Sie weitergeben:

### *Tempo 40 km/h*

An der letzten Gemeindeversammlung hat der Gemeinderat den Auftrag entgegengenommen, abzuklären, ob die Einführung von flächendeckend Tempo 40 km/h rechtlich möglich ist. Erwartungsgemäss hat die Gemeinde abschlägigen Bescheid erhalten.

### *Benchmarking*

Die Gemeinde Remetschwil beteiligt sich in den Bereichen IT und Steuern an einem Benchmarking. Der direkte Vergleich mit anderen Gemeinden erachtet die Behörde als wichtiges Leitinstrument.

### *Wasserversorgung*

Der Ausbau der Wasserversorgung mit neuem Reservoir, neuer Steuerung und Druckbrecherschacht ist abgeschlossen. Nach einigen „Kinderkrankheiten“ läuft die Anlage nun einwandfrei.

In diesem Zusammenhang machen wir darauf aufmerksam, dass sich der Grundwasserstand erholt hat. Der seinerzeitige Sparappell gilt somit nicht mehr. Nach wie

vor muss vor dem Füllen eines privaten Schwimmbades aber mit der Gemeinde Kontakt aufgenommen werden.

### *Dorfladen*

Die Landi Bünzthal-Boswil hat den Gemeinderat orientiert, dass die Umsätze im VOLG wieder rückgängig sind. Wir ermuntern Sie, durch regelmässiges Einkaufen das Überleben unseres Dorfladens zu sichern.

### *Dienstjubiläum*

Der Gemeindewerksführer, Herr Herbert Lauber, feiert in diesen Tagen sein 15. Dienstjahr. Wir gratulieren ihm herzlich.

### *Ausbau K 271 Busslingen-Künten*

Zurzeit wird geprüft, ob im Zusammenhang mit dem Bau des Radweges gleichzeitig eine Wasser- und Kanalisationsleitung in das Gebiet Algier verlegt werden kann.

### *Neues Polizeigesetz*

Die Mehrheit der Stimmberechtigten hat dem neuen Polizeigesetz zugestimmt. Die Kantonspolizei zieht sich aus lokalen Aufgaben zurück. Die Gemeinden haben die Option, diese Dienstleistungen bei der Kantonspolizei einzukaufen oder eine eigene Regionalpolizei zu schaffen. Zur Zeit laufen die entsprechenden Abklärungen.

Herr Gemeinderat Rolf Leimgruber: Traditionsgemäss findet die Bundesfeier wiederum bei der Waldhütte im Ortsteil Sennhof statt. Verdankenswerterweise hat sich der Einlegerverein des Restaurants Kreuzstrasse bereit erklärt, die Festwirtschaft zu organisieren. Wir hoffen, dass möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner an der Bundesfeier teilnehmen werden.

Diskussion:

Herr Kurt Rüegg: Den Gemeindenachrichten konnte ich entnehmen, dass zwischen der Vorderen und Hinteren Gasse ein Strassenbeleuchtungskandelaber gesetzt wird. Wo genau ist dieser Standort?

Herr Vorsitzender: Zunächst war der Standort auf einer Gemeinschaftsparzelle geplant. Nach einem klärenden Augenschein vor Ort wird der Kandelaber neu auf dem Grundstück der Familie Sottile realisiert.

Herr Louis Panis: Hat sich der Gemeinderat schon Gedanken über einen allfälligen Anschluss der Gemeinde Remetschwil an das Erdgasleitungsnetz gemacht? In Fislisbach wird das Netz zurzeit ausgebaut.

Herr Gemeindeammann: Die Idee ist grundsätzlich gut, und der Gemeinderat würde dies sicherlich unterstützen. Die Initiative müsste aber vom Erdgaslieferanten ausgehen. Der Gemeinderat wird aber gerne die Fühler ausstrecken.

Frau Hélène Runte: Wer ist für den Unterhalt der Verkehrsinsel bei der Verzweigung Bolismatt zuständig? Die Insel wurde vor kurzem bei einem Unfall stark beschädigt.

Herr Gemeindeammann: Der Kanton ist zuständig. Wir werden die entsprechenden Stellen informieren.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schliesst der Vorsitzende die Versammlung um 21.15 Uhr.

Der Gemeindeammann

Der Gemeindeschreiber

sig. Willy Hersberger

sig. Roland Mürset